



[Startseite](#) > [Südwesten](#) > [Städte](#) > [Crailsheim](#) > **Konflikt: Planetarium steht in den Sternen**

Konflikt Planetarium steht in den Sternen



1 / 2

Bei Jungholzhausen werden Windkraftanlagen gebaut. Die Blinklichter sollen die Funktion des
© Foto: Archivfoto:



Künzelsau / Thomas Zimmermann 15.10.2016

Der Plan ist so einfach wie wegweisend. Auf dem freien Feld an der Solaranlage auf Schloss Stetten soll eine Sternwarte entstehen, benannt nach dem in Künzelsau geborenen Astronauten Alexander Gerst. Versorgt werden soll die Anlage mit dem unmittelbar daneben erzeugten



„Sternwartung sollte Windräder in die Höhe wachsen“, das ist schon klar. Da wir alle keine Sternwarten-Experten sind, hatten wir das nicht auf dem Schirm“, ärgert sich der Künzelsauer Bürgermeister Stefan Neumann. Denn die Blinklichter, die auf Windrädern als Warnung für Flugzeuge und Hubschrauber angebracht sind, irritieren die Sternsucher.

Windräder stören

„Jetzt ist guter Rat teuer. Ich bin auch erst vor einigen Tagen auf die Windräder aufmerksam geworden“, sagt Christian von Stetten und deutet in Richtung Burg Tierberg, wo zwei Anlagen sichtbar in den Himmel wachsen. Weitere vier Windräder werden folgen. Bis Jahresende sollen sie ans Netz gehen. Beantragt haben die Windparkbetreiber, die aus der Gemeinde, einer Genossenschaft und dem Heilbronner Energieversorger ZEAG bestehen, insgesamt zehn.

Seit August liegt aber auch die Genehmigung für die Sternwarte vor. „Die Sternwarte hat der Hohenlohekreis genehmigt, die Windräder wurden vom Landkreis Schwäbisch Hall bewilligt, da hat wohl keiner darauf geachtet“, ärgert sich Christian von Stetten. Er hofft jetzt, dass in Sachen Windräder das letzte Wort noch nicht gesprochen ist. „Die Windräder hätten wegen eines Dichtezentrums von Greifvögeln gar nicht genehmigt werden dürfen. Das sagt auch der Naturschutzbund“, betont von Stetten. Außerdem sei die Untersuchung durch den Denkmalschutz vergessen worden. Schließlich liegt die Stauferburg Tierberg in unmittelbarer Nähe der Anlagen.

Von Stetten will Gespräche

Von Stetten hofft auf eine gütliche Einigung. „Es gibt Windräder, deren Blinklichter zeitweise abgestellt werden können, ohne dass die Flugzeuge in Gefahr kommen. Das wäre die Lösung“, betont der Bundestagsabgeordnete. Die Pläne für den ersten Spatenstich der Sternwarte wurden dennoch zunächst verschoben. „Wir müssen jetzt das Gespräch mit den Windkraftbetreibern suchen“, so von Stetten.

Thomas Zimmermann



MEIST GELESENE NEWS